

## Niederschrift

### zur 29. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Soziales, Bildung, Integration und Gleichstellung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2019/2024)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 20.10.2022	18:30-19:13 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

#### Anwesenheit

##### **Alternative für Deutschland (AfD)**

Lars Aulich ,

##### **Fraktion DIE LINKE.**

Jutta Bargenda ,

##### **CDU-Fraktion**

Wolfgang Petenati , Jürgen Teichmann ,

##### **Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)**

Thomas Fischer , Christina Krüger ,

##### **SPD-Fraktion**

Elke Wagner ,

##### **FDP-Fraktion**

Petra Schumann ,

##### **Bündnis 90/Die Grünen**

Cornelia Behrmann ,

##### **Sachkundige EinwohnerInnen**

Saskia Felsch , Veronika Kuo , Roland Schulze ,

##### **Verwaltung**

Sandra Deska , Simone Gesche ,

##### **Abwesend**

##### **Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)**

Iris Jatzek entschuldigt,

##### **DIE EINHEIT**

Thomas Apitz entschuldigt,

##### **Sachkundige EinwohnerInnen**

Frank Drömert entschuldigt, Stephan Holzapfel entschuldigt, Sascha Lorenz-van den Brandt entschuldigt, Jana Pade entschuldigt, Andreas Pfeiffer entschuldigt, Klaus Runge entschuldigt, Andrea Schokat entschuldigt, Janett Seiler entschuldigt, Sighardt Sternitzke entschuldigt,

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende Herr Aulich eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

## **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit wird festgestellt.  
Es sind 8 Stadtverordnete anwesend.

## **TOP 3 Beschluss zur Tagesordnung**

Der Antrag 7/AN/682 wurde schon in der letzten Sitzung (6-Ja-Stimmen) behandelt.

**Zustimmung Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 4 Niederschrift vom 22.09.2022**

Die Niederschrift wird bestätigt.

## **TOP 5 Informationen des Vorsitzenden**

Herr Aulich informiert über eine Mail von Frau Teichert, Wohnungswirtschaft GmbH, zur Ausschreibung der Bürgerhaus Fürstenwalder Hof.

## **TOP 6 Einwohnerfragestunde**

Einwohnerfragen gibt es nicht.

## **TOP 7 Anfragen der Beiräte**

Herr Karbe, bezieht sich auf einen Artikel in der MOZ zum Verschwinden der Fahrkartenschalter am Bahnhof. Hier ist der Landkreis Oder-Spree gefragt. Ein diesbezügliches Gespräch mit der Deutsche Bahn gab es schon. Der Seniorenbeirat hat zusammen mit dem Behindertenbeirat den Landrat kontaktiert, hier schnell zu agieren. Da der neue Fahrplan bald vorliegen wird, ist Eile geboten. Dies ist insbesondere für ältere Menschen und Menschen mit Beeinträchtigung nicht zumutbar. Viele kommen mit den Automaten auf den Bahnsteigen nicht zurecht. Das Reisebüro in der Fürstengalerie hat einen Vertrag mit der Bahn, aber dies kann nicht für ganz Fürstenwalde und Umland gelten. Er bittet die Fraktionen um Unterstützung, möglichst schnell an die Mitglieder des Kreistages mit diesem Sachverhalt heranzutreten.

Herr Petenati merkt an, dass er den Sachverhalt schon im Stadtentwicklungsausschuss angesprochen hat. Er sieht den Fahrkartenschalter nicht nur als Schalter, sondern auch als Beratung. Es findet immer mehr eine Befremdung vom Bürger statt.

Frau Behrmann teilt die Ansicht; dies stellt einen absoluten Qualitätsverlust für die Stadt dar, wenn es die Schalter nicht mehr gibt. Vielleicht sollte dem BOS ermöglicht werden, diesen Teil der DB-Agentur mit zu übernehmen. Wünschenswert wäre eine Mobilitätszentrale am Bahnhof.

**TOP 8 Informationen der Beauftragten für Kinder und Jugendliche, Integration und Gleichstellung**

entfällt

**TOP 9 Beratung: Übernahme der Trägerschaft der Kita Heinzelmann durch die 7/DS/704 Stadt Fürstenwalde/Spree**

Frau Deska informiert, dass von der Hawle Guss GmbH ein Antrag auf Übernahme der Kita Heinzelmann vorliegt. Das Unternehmen möchte die Kita in zuverlässige Hände geben. Dem möchte die Stadt zustimmen. In der Kita sind momentan 8 Mitarbeiter angestellt und 36 Kinder die dort betreut werden. Dies wäre ein Betriebsübergang nach § 613 a BGB. Das gesamte Personal (pädagogische Kräfte und eine Küchenkraft) würde die Stadt übernehmen.

Eine Frage im Finanzausschuss ist aufgekommen, ob die Betriebskosten mit in der Summe enthalten sind.

Frau Deska sagt, dass die Summe nicht enthalten ist, da bis zur Erstellung der Drucksache noch nicht bekannt war, wie hoch die Betriebskosten sind. Der Entwurf zum Mietvertrag ist bei der Stadt eingegangen. Hiernach belaufen sich die Betriebskosten auf 550 € netto pro Monat. Der Vertrag wurde vom Rechtsamt der Stadt geprüft.

Frau Behrmann: Eine kleine Kita ist schwer wirtschaftlich zu betreiben. Sie möchte wissen, ob es an dem Standort ein Potential für eine Erweiterung/Aufstockung gibt.

Frau Deska teilt mit, dass eine Erweiterung beantragt und dieses auch schon durchgesetzt wurde.

Herr Fischer fragt nach, ob auch mit den freien Trägern bezüglich einer Übernahme gesprochen wurde. Frau Deska verneint diese Frage. Die Hawle Guss ist direkt mit dem Gesellschafter an die Stadt herangetreten.

Frau Wagner möchte wissen, wie hoch die Mietzahlung sein wird und wie das Konzept dahingehend aussieht, da sich ja die Hawle Guss auch zum Nachtdienst verpflichtet hat, Kinder für ihre Mitarbeiter zu betreuen, wenn die Stadt die Kita übernimmt.

Frau Deska: Die Mietkosten belaufen sich auf ca. 6.310 €, zzgl. 550 € für die Betriebskosten. Im Mietvertrag wurde angeregt, dass die Kita so weiter betrieben wird wie bisher.

Bezüglich der Öffnungszeiten und des besonderen Angebotes dieser Kita, muss einschränkend gesagt werden, dass die Stadt das so nicht weiter leisten kann, was den Umfang und den finanziellen Aufwand angeht. Gerade die Firma war es selbst gewesen, die die Kita dahingehend gründen wollte, wegen der Nachfrage, insbesondere zur Betreuung an den Randzeiten.

Frau Deska teilt die Öffnungszeiten mit: 6.30 Uhr bis 18.00 Uhr.

Frau Behrmann merkt an, dass es einer Stadt nicht schaden kann, wenn Kitas unterschiedliche Profile haben und u.U. auch unterschiedliche Öffnungszeiten, da es auch Eltern mit anderen Bedarfen gibt.

Frau Wagner hat gerade festgestellt, dass es zwei unterschiedliche Varianten zur DS gibt, worauf Herr Fischer sagt, dass im gestrigen FA über die detaillierten Zahlen im nichtöffentlichen Teil gesprochen wurde.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Übernahme der Trägerschaft der Kita „Heinzelmann“ und damit die Übernahme der bestehenden Arbeitsverhältnisse nach § 613a BGB per 01.01.2023 und beauftragt den Bürgermeister alle dafür notwendigen Schritte zu veranlassen und umzusetzen.

**Zustimmung Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0**

**TOP 10 Beratung: Winterdienst Altstadtbrücke**

**7/DS/686**

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den Beschluss 7/AN/343 vom 04.03.2021.

**Zustimmung Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 11 Beratung: Antrag der Fraktion DIE LINKE: Grundschul- und Hortentwicklungskonzeption für Fürstenwalde und 7/AN/682**

Der Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**TOP 12 750-Jahrfeier der Stadt Fürstenwalde/Spree**

Frau Deska fragt in die Runde, ob der TOP zur 750-Jahrfeier auf der Tagesordnung bleiben soll oder ob es noch andere Ideen gibt.

Frau Wagner denkt, dass dieser TOP jetzt nicht mehr benötigt wird. Die AG tagt weiter und sie fände es gut, wenn unter Informationen der Verwaltung immer mal wieder ein Bericht aus der AG kommt.

Zum Stadtfest: Ein Feuerwerk um 0:00 Uhr durchzuführen, hält Frau Wagner für total daneben. Wenn der Feinstaub schon in die Luft geballert wird, dann sollten auch viele Menschen und insbesondere auch die Kinder daran Spaß haben. Sie bittet dies zukünftig zu beachten.

Frau Bargenda hat der Zeitung entnommen, dass die Sponsoren des Feuerwerks es so wollten, dass das Feuerwerk um 0:00 Uhr stattfindet.

Frau Deska: Der Plan war von Anfang an, dass das Feuerwerk um 0:00 Uhr stattfindet.

Herr Fischer fand das Feuerwerk sehr laut; aber sein Empfinden spielt nicht die große Rolle. Zum TOP selbst kann er den Ausführungen von Frau Wagner folgen.

Frau Behrmann fragt, ob es schon Informationen zum Weihnachtsmarkt gibt.

Frau Deska sagt, dass die Verwaltung schon bei Firmen angefragt hat und auf Angebote wartet.

**TOP 13 Sitzungsplan 2023**

Herr Aulich bezieht sich auf eine Mail von Herrn Altmann, der über den Sitzungskalender 2023 in der Fraktionsvorsitzenden Runde zunächst sprechen möchte.

Frau Wagner betont, dass sich für ihre Fraktion zum Sitzungskalender 2023 einige Probleme auftun. Manche Fristen zwischen den einzelnen Sitzungen sind zu lange. Sie gibt den Hinweis an die Verwaltung im dem Falle, dass der Haushalt am 30.11.2022 eingebracht werden sollte, hätten die Stadtverordneten nur vier Wochen Zeit, um dieses Zahlenwerk durchzuarbeiten. Sollte der Haushaltsplan im Dezember 2022 nicht verabschiedet werden, käme eine Verabschiedung nach dem neuen Sitzungsplan erst Ende Februar 2023 in Frage. An der Frequenz und Häufigkeit der STVV muss unbedingt noch einmal gedreht werden.

Sie beantragt, den Sitzungsplan 2023 heute nicht zu beschließen.

Herr Fischer informiert, dass es auch im Stadtentwicklungsausschuss einige Anmerkungen gab. Der Ansatz, zwei Ausschüsse vor einer STVV tagen zu lassen, bildet seiner Meinung nach eine Grundlage über die gesprochen werden kann.

Zum Argument von Frau Wagner, bezogen auf den Haushalt, ist es nicht ungewöhnlich, gerade auch unter den jetzigen Umständen, den HH ggf. erst im April zu beschließen. Nur den Sitzungsplan an der Entscheidung zum Haushalt festzumachen, hält er nicht für sinnvoll. Es bleibt immer noch der Weg, eine Sondersitzung einzuberufen, z.B. zum Haushalt.

Herr Aulich konnte mit seiner Fraktion über den Sitzungsplan noch nicht sprechen. Daher möchte er heute auch kein Votum abgeben. Gut findet er, dass die Termine vom Kreistag vermerkt sind.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

#### **TOP 14 Information der Verwaltung**

keine

#### **TOP 15 Behandlung von Anfragen von Stadtverordneten**

Frau Wagner hat eine Bemerkung und sagt, dass regelmäßig zum Anfang der Sitzung der TOP Informationen der Beauftragten für Kinder, Jugendliche, Integration und Gleichstellung auf der TO steht. Dies betrifft drei Mitarbeiter der Verwaltung, von der eine Stelle vakant ist. Ihr ist aufgefallen, dass jetzt schon über mehrere Sitzungen hinweg keiner der beiden Mitarbeiter anwesend war und Bericht erstattet hat. Sie bittet darauf hinzuwirken, zukünftig zu diesem TOP eine Teilnahme abzusichern, gerade auch was das Thema Integration betrifft.

Frau Bargenda ging es auch um die Berichterstattung der drei Beauftragten.

Die weitere Frage bezieht sich darauf, dass am 10.12.2020 die STVV einen Beschluss gefasst hat, dass Fürstenwalde der europäischen Städtekoalition gegen Rassismus beitrifft. Es ist an der Zeit, dass sich die STVV engagiert, gerade auch im Zuge der vielen Flüchtlinge aus der Ukraine. Des Weiteren stellt sich die Frage, wie die Stadt als „Sicherer Hafen Seebrücke“ wirkt. Dort ist die Stadt ebenfalls Mitglied. Hinsichtlich der Aktivitäten der Stadt sind nicht alle Punkte erfüllt.

Frau Deska sagt zu, sich zum Stand des Sachverhaltes kundig zu machen.

Frau Behrmann unterstützt ausdrücklich die Ausführungen ihrer beiden Vorredner.

Von der Verwaltung möchte sie wissen, ob die Stadt einen Notfallplan hat und wenn ja, wo dieser hinterlegt ist.

Die Verwaltung prüft den Sachverhalt.

#### **TOP 16 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Da es für den nichtöffentlichen Teil keine Drucksachen, keine Anfragen und Informationen gibt, entfällt dieser Teil.

Die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 22.09.22 wird bestätigt.

Herr Aulich schließt die Sitzung und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Die Niederschrift umfasst 5 Seiten.

Lars Aulich  
Vorsitzender

Anke Marggraf  
Protokollantin